



Anton Kondela mit Cat And Jerry aus der Slowakei überzeugte die Richter und wurde NCHA oG Futurity-Sieger 2018. Foto: A. Kost/Onehundredfifty

Ein Cutting-Wochenende mit vielen Höhepunkten

Schnelle Kühe, heiße Ritte

und ein ganz besonderer Sattel

Zwei NCHA USA approved Shows, sechstes und siebtes Highpoint-Turnier, Internationale Deutsche Cutting-Meisterschaft und Internationale Deutsche Cutting-Futurity der NCHA of Germany sowie das Finale im Deuber-Cup – ein volles Programm zum Saisonabschluss!

Als ich das erste Mal in dieser Halle geritten bin, habe ich Gänsehaut bekommen!“ Der Kommentar einer Teilnehmerin brachte es auf den Punkt. So oder so ähnlich dürfte es vielen gegangen sein, die an diesem Wochenende auf die Bonda-Ranch gekommen sind.

Neben den vielen sportlichen Höhepunkten war der Austragungsort so etwas wie das Sahnehäubchen. Yvonne Bonda – eine passionierte Westernreiterin mit Schwerpunkt Cutting – stellte ihre neu gebaute Reitanlage im thüringischen

Worbis der NCHA of Germany für die Deutsche Meisterschaft zur Verfügung. Die Bonda-Ranch ist bis in Detail durchkonzipiert und lässt keine Wünsche offen. Herzstück der Anlage ist eine Reithalle, die aufgrund ihrer Dimensionen eher als Arena bezeichnet werden kann.

Hell erleuchtet ist sie insbesondere abends von weither sichtbar, da die Ranch auf einer Anhöhe im Außenbezirk liegt. Ein perfekter Rahmen für eine Veranstaltung unter besten Wettkampfbedingungen, die schon im Vorfeld ein großartiges Turnier-Finale zu werden versprach.

Vielversprechende Cutting-Pferde und über 200 Rinder!

Knapp 150 Starts in acht unterschiedlichen Klassen registrierte die Meldestelle und neben den Teilnehmern aus Deutschland hatten sich Reiter aus Frankreich, den Niederlanden, der Slowakei und der Schweiz angemeldet.

Demgegenüber standen über 200 Rinder, aufgeteilt in Herden, die häufig gewechselt wurden. Einige Klassen der NCHA verlangen „frische“ Rinder und

Erfolg auf der ganzen Linie: Am Samstag gewann Sven Oser mit Kit And Kaboonsmal den Deuber-Cup und am Sonntag heimte er den Meistertitel 2018 der Open Class der NCHA oG ein.

Foto: A. Kost/
Onehundredfifty



das konnte man an diesem Wochenende wörtlich nehmen. Als Richter waren Etienne Galline (AAA) und Franco Rossi (AA) aus Frankreich bzw. Italien angereist und sie hatten ein strammes Programm zu bewältigen.

Der erste Turniertag startete wie üblich mit den Open-Klassen, um mittags mit der Cutting-Futurity einen vorläufigen Höhepunkt zu setzen. Diesjährig waren 15 Pferde startberechtigt, vorgestellt wurden vier Pferde und Santino Hagenbeck (NL) setzte sich mit Black N Blu (Besitzerin Sonja Hagenbeck) im ersten Durchlauf an die Spitze. In dem Futurity-Programm der NCHA oG dürfen nur vierjährige Pferde starten, die ausschließlich und nachweislich in Europa trainiert wurden. Zusammen mit den Einzahlungen und den Sponsorengeldern waren satte 6.000 Euro Preisgeld im Pott für die ersten drei Plätze.

Etwas ganz Besonderes: der Trophy-Sattel

Ein weiteres Highlight im Rahmen einer Abendveranstaltung war am Samstag geplant. Erstmals fand in Kooperation mit Deuber & Partner und Saddleworld ein Cutting-Cup statt. Teilnehmer aus den Open- und Non-Pro-Klassen konnten sich in dieser Saison in fünf Highpoint-Shows dafür qualifizieren.

Neun Pferd-Reiter-Kombinationen mit der höchsten Punktezahl traten an diesem Abend in einem Finale gegeneinander an. Neben anderen wertvollen Preisen wartete ein außergewöhnlicher Trophy-Sattel auf seinen neuen Besitzer. Tatsächlich ist dieser Sattel etwas Besonderes: Nach Vorabgesprächen zwischen Sattlemaker Marco Breitenbach von Deuber & Partner und Sven Oser, Profi-Cutting-Reiter aus dem badischen Iffez-

heim über Vor- und Nachteile der handelsüblichen Cutting-Sättel aus amerikanischer Produktion entstand zunächst ein Prototyp.

Dieser war ausgiebig von Sven Oser und seinen Reitschülern getestet worden. „Ich habe noch nie einen derartigen Sattel gehabt, der einen solchen Komfort für Pferd und Reiter bietet.

Er passte sofort auf alle Pferde, die ich im Training habe, und als Reiter fühlt man sich darin sofort wohl“, schwärmt Sven Oser. Und offensichtlich wollte der Trophy-Sattel ins Badische, denn nach einem spannenden Wettkampf machte Sven den Sack zu und mit Kit And Kaboonsmal (Besitzer Stefan Fuchs) ließ er die anderen Reiter hinter sich. Die Siegerehrung im Bonda-Saloon am Abend mit Buffet und Countrymusik war der passende Abschluss eines ereignisreichen Turniertages.



WWW.GROHA-QHJ.DE | Tel. +49 (0) 8392 920-0



Besuchen Sie uns auf unserer Website

REITHALLEN · STALLUNGEN · REITANLAGENBAU & -PLANUNG · LONGIERZIRKEL
REITPLATZÜBERDACHUNG · LIEGEHALLEN · LAGER-, MASCHINEN- & BERGEHALLEN



Alle Blicke waren auf den neu kreierten Cutting-Sattel gerichtet, den Sven Oser von Alfred Teuchert (Saddleworld) und Kerstin Anger Angermüller (Deuber & Partner) entgegen nahm. Foto: C. Steen

Hochspannung am zweiten Turniertag

Am Sonntag vibrierte die Luft und die Anspannung war deutlich zu spüren: Es ging um die letzten Punkte für das Highpoint-Ranking sowie die Entscheidungen in der DM und der Futurity. Die Anforderungen im Cutting sind hoch – die Reiter müssen das richtige Rind für ihr Pferd heraussuchen, damit dieses sein ganzes Können zeigen kann.

Die Nerven müssen mitspielen und ein Quäntchen Glück darf auch dabei sein. Im zweiten Go der Futurity konnte Santino Hagenbeck seinen Erfolg vom Vortag nicht wiederholen. Mit vier Punkten Vorsprung im Gesamtscore schaffte es Anton Kondela (SVK) mit Cat And Jerry (Besitzer Erik Cuijvers) auf den ersten Platz. Schön war zu sehen, dass alle Teilnehmer weniger auf spektakuläre Ritte setzten, sondern das Cutting-Potenzial ihrer jungen Pferde in den Vordergrund stellten.

Die Wettbewerbe um den Internationalen Deutschen Meistertitel waren nicht minder spannend – im zweiten Go werden die Karten neu gemischt. Erschöpft, aber immer noch guter Laune versam-

melten sich (fast) alle Teilnehmer am späten Nachmittag in der Showarena zur Siegerehrung. „And the winner is“: Der Internationale Deutsche Meister der NCHA oG 2018 der Open Class heißt Sven Oser auf Kit And Kaboonsmal, der Non-Pro-Titel geht an Uwe Oser mit CD Dually Dolly und die Youth Class gewinnt Sasha Schwind mit The Big Spoon.

Mit dem Ende der siebten Highpoint-Show stehen auch alle Highpoint-Champions der verschiedenen Klassen fest, diese werden auf der kommenden Jahreshauptversammlung mit einem Buckle geehrt. Sämtliche Ergebnisse und ausführliche Infos auf der Homepage der NCHA oG.

Diese Meisterschaft wird allen noch lange in Erinnerung bleiben: der außergewöhnliche Austragungsort, die gute Organisation, die super Stimmung – es hat alles gepasst! An beiden Turniertagen haben ca. 1.500 Zuschauer den Weg zur Bondaranch gefunden und sie bekamen Cutting „at it's best“ zu sehen, was unter anderem der Gastfreundschaft von Yvonne Bondaranch und den unermüdlichen Teams der Bondaranch sowie der NCHA oG zu verdanken ist.

Text: Carola Steen,
Fotos: A. Kost/Onehundredfifty, C. Steen

Cutting-Jugend drängt an die Spitze

Macht weiter so!

Am 22. und 23. September traf sich wieder ein Teil der Cutting-Gemeinde auf der Anlage von Weglöhner & Schmidt Quarter Horses in Gundelsheim zur 5. RBC Cutting Show des Jahres. Auf dem Programm stand wie immer am Samstag eine NCHA USA Weekend Show und am Sonntag eine NCHA USA Challenger Show.